



Schmerz lass nach



tombildungen wie muskuläre Verkrampfungen, Spasmen, Verhärtungen, begleitet von Schmerz, geraten diese Schwingungen aus dem Takt. „Die Matrix-Rhythmus-Therapie stellt diesen Takt und die Lebensprozesse wieder her“, erläutert Therapie-Entwickler Dr. Ulrich Randoll.

Ein Resonator, der langsam per Hand über die Haut geführt wird, erzeugt mechanische und magnetische Schwingungen, die der Frequenz der körpereigenen Schwingungen von 8 - 12 Hz (Muskelzittern) entsprechen. So wird die natürliche Eigenschwingung des Organismus wiederhergestellt. Die daran gekoppelten Stoffwechselprozesse normalisieren sich; Stauungen und Verspannungen lösen sich auf.

In vielen Fällen reicht bereits eine Sitzung, da der Patient erkennt und auch plausibel gemacht bekommt, welchen Beitrag er selbst leisten kann, um seine Symptombildung zu verhindern. Bei hartnäckigen Prozessentgleisungen, die teilweise bis zu strukturellen Veränderungen geführt haben können, sind mehrere Folgesitzungen nötig.

Pilotprojekte bei DaimlerChrysler in Sindelfingen, bei FaberCastell in Nürnberg und Rodenstock in Regen zeigten die praktische Relevanz der Therapie für die Mitarbeitergesundheit. Obwohl die Probanden bei Daimler im Schnitt bereits 4,3 Jahre unter den Beschwerden litten, wurde bei 75 Prozent eine merkliche Besserung bzw. Beschwerdefreiheit festgestellt. Und bei FaberCastell reduzierten sich die Fallkosten der Betriebskrankenkasse im Folgejahr um 40 Prozent.

Die Matrix-Rhythmus-Therapie kann in der Prävention wie in der Rehabilitation eingesetzt werden. Und mit dem „Matrixmobil“ auch direkt im Betrieb. *ig*



modelle

Wer muskuläre Verspannungen oder spastische Zustände lösen, die eingeschränkte Gelenkbeweglichkeit verbessern, Schwellungen abbauen, Schmerzen lindern oder Nerven regenerieren will, dem kann mit der Matrix-Rhythmus-Therapie nach Dr. Randoll geholfen werden.

Sie ging 1995 aus der zellbiologischen Grundlagenforschung an der Universität Erlangen hervor und beruht auf der Tatsache, dass die Körperzellen in weichem Bindegewebe „schwimmen“. Über diese extrazelluläre Matrix werden die Zellen versorgt und Abfallstoffe des Zellstoffwechsels abtransportiert.

Die dazu nötige Pumpwirkung wird von rhythmischen Schwingungen der Skelettmuskulatur erzeugt. Im Rahmen von Symp-